An den

Landkreis Potsdam-Mittelmark
Der Landrat
Niemöllerstraße 1
14806 Bad Belzig

21. September 2026

Offener Brief zu geplanten Kürzungen in der Förderung der Familienzentren in Potsdam-Mittelmark

Sehr geehrter Herr Landrat Köhler, sehr geehrter Herr Kämmerer Czock, sehr geehrte Frau Dezernentin Baaske, sehr geehrter Herr Erster Beigeordneter Dr. Koch, sehr geehrte Damen und Herren,

mit großem Interesse verfolgen wir den Enthusiasmus zur Aufrechterhaltung der kommunalen Förderung der Familienzentren im Landkreis Potsdam-Mittelmark, der Sie aktuell von vielen Seiten erreicht – ob in Form einer Petition der Elternschaft, offener Briefe von Fachkräften unterschiedlicher Professionen sowie den betroffenen Trägern.

Wir beziehen uns in diesem Schreiben maßgeblich auf das Positionspapier des Bündnisses Familienzentren PM. Wir möchten uns der dortigen Argumentation und entsprechenden Forderung nach einer Rücknahme der Kürzungspläne, wie sie im Haushaltsentwurf 2027 des Landkreises Potsdam-Mittelmark vorgesehen ist, in allen Punkten anschließen. Insbesondere die Bedeutung der Familienzentrums-Arbeit im Bereich der Pflichtaufgaben im Kinderschutz und der Frühen Hilfe möchten wir erneut betonen.

Als *Landesarbeitsgemeinschaft der Familienzentren und Mehrgenerationenhäuser Brandenburg* vertreten wir vor allem die Interessen der Mehrgenerationenhäuser in kommunaler und in Bundesförderung sowie der Familienzentren in Landesförderung. Die Landesförderung der Familienzentren ist bundesweit einzigartig und betont die Bedeutung der Einrichtungen, die auf Landesebene gesehen wird.

Als *Kompetenz- und Netzwerkstelle Familie (KNF)* wissen wir um die Bedeutung der Familienzentren als wichtige Orte für Familien und als Teil einer vielfältigen familienunterstützenden Infrastruktur im Land Brandenburg. Die Stärkung dieser Strukturen und ihre gute Vernetzung tragen dazu bei, Familien wohnortnah und niedrigschwellig zu erreichen. Sie schlagen die Brücke zwischen sozialer Teilhabe und präventiver Fürsorge, indem sie Familien stärken und Kindern ein sicheres Aufwachsen ermöglichen. Dies zeigt sich vor allem im Landkreis Potsdam-Mittelmark, wo Familienzentren, Lokale Bündnisse für Familie und weitere Angebote ineinandergreifen und gemeinsam eine gewachsene Infrastruktur für Familien bilden.

Als *Landesarbeitsgemeinschaft der Familienverbände* stehen wir für die Interessen der Familien im Land Brandenburg und unterstützen sie in ihren Lebensthemen. Wir bauen Brücken zu politisch Verantwortlichen und Akteur:innen in den jeweiligen Sozialräumen. Familienzentren sind Orte der Begegnung, der Unterstützung und Vernetzung für Familien in allen Lebensphasen. Hier finden familienbildende Angebote für alle Generationen in vielfältigen Formaten in den Sozialräumen statt. Familienzentren sind daher unverzichtbare Orte mit qualifizierten Mitarbeitenden, die Familien bedarfsgerecht im Blick haben.

Aber wir sprechen auch stellvertretend für diejenigen Häuser, die nicht Teil unserer Verbandsstrukturen sind.

Im Leitbild des Landkreises, das erst im Juli 2026 in aktualisierter Fassung veröffentlich wurde, heißt es: „Mehrgenerationen- sowie Kinder-, Jugend-, Familien- und Seniorenangebote und ein aktives, lebendiges Vereinsleben sollen flächendeckend verankert sein, um Mitgestaltung und Begegnung in allen Lebensphasen zu ermöglichen und zu stärken.“ (POTSDAM-MITTELMARK: Wir bringen unsere Zukunft auf den Punkt. Leitbild des Landkreises Potsdam-Mittelmark, Seite 7) Die flächendeckende Verankerung der genannten Angebote erscheint vor dem Hintergrund des zunehmenden gesellschaftlichen Wandels besonders essenziell. Hier ist der Landkreis mit einer relativ flächendeckenden Verfügbarkeit von Familienzentren (mit Ausnahme von Planregion III) als Vorreiter unter den Brandenburger Landkreisen und kreisfreien Städten zu sehen. Eine generelle Kürzung der Förderung im kommunalen Haushalt würde die zahlreich vorhandenen Familienzentren in zentrumsnahen Regionen sowie diejenigen in den ländlicheren Bereichen des Landkreises gleichermaßen treffen.

Auch im Familienförderplan des Landkreises, der am 12.3.2026 beschlossen wurde, betont der Landkreis selbst die Wichtigkeit der Familienzentrums-Arbeit. (vgl. Landkreis Potsdam-Mittelmark, Dezernat 5 – Kinder, Jugend und Familie: Kinder-, Jugend- und Familienförderplan, Kapitel 6.1. FZ – Familienzentren Seite 45).

Niedrigschwelligkeit ist die große Stärke der Familienzentren im ganzen Land Brandenburg. Durch Vertrauen werden Probleme bereits adressiert, bevor sie sich überhaupt erst als solche entfalten können. Angebote der Begegnung, Beratung und Bildung helfen dabei Kontakte aufzubauen, Isolation entgegenwirken, vor allem im ländlichen Raum. Dies sind zentrale Aufgabe von Familienzentren und Mehrgenerationenhäusern. Dabei erreichen sie eine vielfältige Adressatengruppe – von kinderreichen Familien über Alleinerziehende und Einkommensschwache in allen Alterslagen. Zudem sind Familienzentren niedrigschwellige Ansprechpartner z.B. für Familien mit besonderen gesundheitlichen Bedarfen und Beeinträchtigungen sowie für akut in Not geratene Familien.

Wir möchten mit diesem Schreiben an Sie als zuständige Entscheidungsträgerin und Entscheidungsträger des Landkreises Potsdam-Mittelmark appellieren, den Stimmen, die sich zurzeit vermehrt an Sie wenden, Gehör zu schenken und die dargelegten Argumente aus der Trägerlandschaft als Anlass zu nehmen, die geplanten Kürzungen in der Förderung der Familienzentren zu überdenken.

Mit freundlichen Grüßen

Lisa Schütze
im Auftrag des SprecherInnenrates der Landesarbeitsgemeinschaft der Familienzentren und Mehrgenerationenhäuser Brandenburg

Marieke Lüttger
Claudia Markert
für die Kompetenz- und Netzwerkstelle Familie im Land Brandenburg

Antje Klambt
für die Landesarbeitsgemeinschaft der Familienverbände